

## Übersicht über die benötigten Requisiten und die empfohlene Anzahl der Spieler

Theaterstück	Benötigte Requisiten	Anzahl der Spieler
Die Reise in die Zukunft 	<p><i>Für das erste Bühnenbild:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Tisch mit Computer darauf</li><li>• „Zeitreisemaschine“ (z. B. Kiste auf Rädern oder z. B. kleines Boot usw.)</li><li>• Plastikblumen in Vasen</li></ul> <p><i>Für das zweite Bild:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Tisch mit Tischdecke, darauf:</li><li>• Tablett mit Lebensmitteln darauf</li><li>• Echte Blumen in Blumenvase</li><li>• Schild</li><li>• Echte Blumen in Kästen und Töpfen</li></ul> <p><i>Kostüme:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Müllsäcke</li><li>• „Atenschutzmasken“ (z. B. Tücher)</li></ul>	5 Spieler

VORSCHAU



## 5. Die Reise in die Zukunft

### Personen

Vater Findikus, Erfinder  
Mutter Siria  
Sohn Computulus  
Anton Schmitz, Gastwirt  
Maria Schmitz, Wirtin



### 1. Bild

*Zimmer im Hause des Erfinders Findikus. Auf dem Tisch steht ein Computer. Im Raum steht zudem eine Zeitreisemaschine (zum Beispiel ein kleines Boot oder eine einfache Kiste mit Rollen). Eventuell stehen Vasen mit Plastikblumen herum. Die Familienmitglieder sind mit Plastik- oder Müllsäcken bekleidet und etwas bizarr geschminkt.*

### FINDIKUS

Bald ist es soweit. Wenn mein Computer sich nicht irrt, habe ich bald die Formel für die Zeitreisemaschine entdeckt. Mit ihr können wir dann 500 Jahre in die Zukunft oder 500 Jahre in die Vergangenheit fahren.



**SIRIA** Wenn du nicht soviel Zeit mit diesem technischen Monster vertrödeln würdest, säßen wir längst gemütlich in der Rakete und würden unseren Urlaub wie jedes Jahr auf meinem Namensstern, dem Sirius, verbringen.

**FINDIKUS** In dieser langweiligen Steinwüste können wir ohne Astronautenanzüge keinen Schritt gehen. Außerdem gibt es auf dem Sirius nur rote und grüne Essenships. Das ist so eintönig!

**SIRIA** Apropos Essenships. Gut, dass du mich daran erinnerst: Ich muss noch schnell zum Supermarkt fliegen. Ist ja nicht weit, nur 15 Kilometer. *(Siria schreibt etwas auf einen Zettel, leise murmelnd.)*

**SIRIA** Was brauchen wir denn? Drei grüne Ballaststofftabletten, eine rote Fleischtablette, 14 Bierchips, für dich natürlich *(sieht ihren Mann finster an)*, zwei rosa Gemüsechips, und, ach ja, zwei neue Atemschutzmasken.

**FINDIKUS** Schon wieder neue Atemschutzmasken?

**SIRIA** *(Sie zeigt ihm zwei stark gebrauchte Gegenstände, die wie Masken aussehen.)* Sieh mal, die alten sind doch schon total zerfleddert. Und wir brauchen sie immer dringender. Schließlich gibt es in unserer Stadt mehr und mehr Privatraketen, die die Luft verpesten. Und in den letzten fünf Jahren wurden 20 neue Fabriken gebaut. Jetzt sind es schon 600.

**FINDIKUS** Ja, meine Liebe, der Fortschritt, unser Fortschritt! Wer hätte das alles je für möglich gehalten? Unser Land ist fest zubetoniert, alle Bäume aus Plastik, der Rasen aus Kunststoff, alles wunderbar sauber und so haltbar! Ist es nicht herrlich?

*(Siria nimmt einen Rucksack mit kleinem Propeller auf den Rücken und hält die Atemschutzmaske bereit.)*

**SIRIA** Ach, weißt du, Findikus, manchmal möchte ich so gerne wie unsere Vorfahren den Duft einer Blume einatmen oder einen echten Baum sehen oder Vögel hören, die richtig singen können. Ich will nicht dauernd diese leblosen Plastikvögel sehen.

**FINDIKUS** Ach was, das ist doch alles völlig veraltet. Wir schreiben das stolze Fortschrittsjahr 2500. Und überhaupt: Was hatten unsere Vorfahren schon? Sieh her, im Computer steht es doch.

*(Er zieht sie zum Computer.)*

Hier bitte: Jeder dritte Mensch hatte eine Allergie wegen deiner Bäume und Blumen. Autos verpesteten die Umwelt. Haha, die hatten tatsächlich eine Umwelt! Es ist nicht zu glauben. Und was haben wir? Das perfekte, computergesteuerte Plastik-Leben. Kein Mensch auf der Welt muss hungern. – Ich gebe zu, es gibt nicht mehr viele Menschen auf der Welt. Aber jeder Erdenbewohner hat jetzt seine schönen Esships in den tollsten Farben.





## 2. Bild

Der Biergarten des Gasthofs „Zum fröhlichen Anton“. Mehrere gedeckte Tische mit Tischdecken und Blumen stehen auf der Bühne. Im Hintergrund hängt ein Schild mit der Aufschrift „Gasthof zum fröhlichen Anton“. In einer Ecke der Bühne steigt die Familie des Erfinders aus ihrer Zeitmaschine.

**SIRIA** Findikus, du hast es geschafft! Sieh mal, genau die Blumen, die in den alten Aufzeichnungen beschrieben werden. Oh, die riechen gut. Dort, schau, eine Wiese mit echtem Gras, und ein echter Vogel fliegt herum. Ist das nicht herrlich?

**FINDIKUS** *(kratzt sich am Kopf)* Ah weia, ob meine Maschine falsch programmiert war?

*(Gastwirt Anton Schmitz kommt fröhlich heran.)*

**ANTON** Guten Tag, meine Herrschaften, herzlich willkommen im „Gasthof zum fröhlichen Anton“. Anton, das bin ich, habe die Ehre *(Er verbeugt sich.)* Was darf es denn sein? Ein leckeres Bier für den Papa, eine Limonade für die Mama und für den Sohnmann eine Cola? *(Betrachtet Computulus und murmelt vor sich hin.)* Sieht ja ein bisschen komisch aus.

*(Wirtin Maria Schmitz tritt auf, zieht Anton am Ärmel beiseite.)*

**MARIA** Anton, was sind denn das für komische Leute? Können die denn überhaupt bezahlen? Wir können uns nicht leisten, Essen und Trinken aus dem Fenster zu werfen. Halte die Cents zusammen, Anton.

**ANTON** Ja, Ja, Frau, ich gehe jetzt und hole die Getränke.

*(Anton geht ab.)*

- MARIA** Nehmen Sie doch hier am Tisch Platz. Wo kommen Sie denn her?
- FINDIKUS** Wir kommen aus ... *(Hier kann man seine Heimatstadt einfügen.)*
- MARIA** Wie, hier aus ...? Wir haben aber noch keinen Karneval *(Fasching)*. Verzeihung, aber wir verkleiden uns manchmal an Karneval *(Fasching)* so, wie Sie jetzt aussehen. So etwas altertümlich. Im Stil der verrückten Computer-Zeit vor ungefähr 500 Jahren. *(Findikus springt auf und wirft dabei vor Aufregung seinen Stuhl um.)*
- FINDIKUS** Heißt das, dass wir doch in die Zukunft gefahren sind? Bitte, sagen Sie mir schnell, welches Jahr schreiben wir?
- MARIA** Wir haben heute den 5. Juli 3000.
- FAMILIE  
GEMEINSAM** Was?
- SIRIA** Mir platzt bald der Kopf. Ich denke, wir wären 500 Jahre in die Vergangenheit gefahren, und so sieht es doch hier auch aus. Wie können wir in die Zukunft gefahren sein, wenn hier alles so aussieht wie im Jahre 20.. *(Hier soll die aktuelle Jahreszahl eingesetzt werden.)*
- FINDIKUS** *(berührt Siria am Arm)* Dann scheint die Zukunft doch ganz anders auszusehen, als wir dachten. Interessant, sehr, sehr interessant.
- COMPUTULUS** Wo sind Raketen – Hochhäuser – Fabriken?  
  
*(Anton kommt mit einem Tablett und serviert Brot, Tomaten, Radieschen, Würstchen, Bier, Limonade und Cola.)*
- ANTON** Das haben wir alles abgeschafft.
- FINDIKUS** Aber wieso?
- ANTON** Das gab doch nur Ärger, Kriege, Dreck und viel, viel Streit.
- SIRIA** Und wovon leben Sie?
- MARIA** Erstens haben wir die Gastwirtschaft, ich hoffe doch stark, dass Sie auch bezahlen können ...  
  
*(Findikus kramt in seinen Taschen nach Geld.)*
- MARIA** Und dann haben wir zwei Ferkel, vier Schafe und drei Ziegen. Dann gibt es noch den Garten und die kleine Landwirtschaft, mehr brauchen wir nicht.
- SIRIA** Aber der Fortschritt, die großen Entwicklungen?
- COMPUTULUS** Was ist für Sie wichtig, wenn es nicht der Fortschritt und tolle Erfindungen sind?

